

Über den Tellerrand: Warum sich der Mut zum „Einfach-Machen“ lohnt

Liebe Eltern, liebe Großeltern,

als ich im September 2025 die Theater-AG am FJG übernahm, hatte ich ehrlich gesagt weiche Knie. Ich bin keine Pädagogin, ich arbeite nicht beim Theater – ich hatte einfach nur richtig Lust darauf. Trotzdem kreisten die Fragen in meinem Kopf: Werden die Kids mich respektieren? Machen sie bei meinen Ideen mit? Habe ich genug Autorität?

Heute, ein halbes Jahr später, kann ich sagen: Der Mut hat sich gelohnt.

Was als gewagtes Abenteuer begann, ist zu einem echten Team zusammengewachsen. Wir haben eine tolle Truppe aus echten Performern, Rohdiamanten und Kindern, die lieber im Hintergrund für das Gelingen sorgen. Manchmal schauen sie mich zwar schief an, wenn ich eine neue Idee habe, aber sie lassen sich darauf ein. Und das Ergebnis? Es haut mich jedes Mal um!

Gemeinsam wachsen.

Natürlich kostet es Zeit. Ich saß einige Abende am Schreibtisch, um unsere gemeinsamen Ideen in ein richtiges Drehbuch zu verwandeln. Aber wenn ich dann bei den Proben sehe, wie Kinder über sich hinauswachsen – wie Schüler, die eigentlich nur „Backstage“ bleiben wollten, plötzlich voller Selbstvertrauen eine Rolle übernehmen – dann ist jede investierte Stunde dieses Opfer wert. Das Leuchten in den Augen der Kinder ist der schönste Lohn.

Was ich dabei gelernt habe (und Sie auch könnten):

- **Man wächst mit seinen Aufgaben:** Man muss kein Profi sein, um den Kindern etwas fürs Leben mitzugeben. Unsere Leidenschaft und Authentizität sind eine wunderbare Ergänzung zum Schulalltag und zeigen den Kindern neue, spannende Facetten des Lebens.
- **Die Welt ein Stück besser machen:** Wir füllen die Zeit unserer Kinder mit etwas Sinnvollem, das ihnen später im Leben nützen wird – Selbstbewusstsein, Teamgeist und neue Fähigkeiten, die über den Lehrplan hinausgehen.
- **Es ist keine Einbahnstraße:** Ich bringe den Kindern etwas bei, aber ich lerne genauso viel von ihnen. Es ist eine Bereicherung, die Schule meiner Tochter nicht nur als Mutter, sondern als aktiver Teil zu erleben.

Ich habe es einfach ausprobiert mit dem Gedanken: „*Wenn es blöd ist, höre ich wieder auf.*“ Aber es ist nicht blöd. Es ist großartig.

Sicher gibt es unter Ihnen auch jemanden, der eine Leidenschaft oder eine Berufung spürt – egal ob Technik, Sport, Handwerk oder Kunst. Unsere Kinder verdienen es, dass wir unseren Horizont mit ihnen teilen. Trauen Sie sich! Es muss nicht perfekt sein, es muss nur echt sein.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen den Schulalltag am FJG noch lebendiger zu gestalten.

Herzliche Grüße,

Doris Becker